

Rechts- und Verfahrensordnung des Ältestenrates

§ 1

Grundlage dieser Ordnung ist die Satzung der Bramstedter Turnerschaft von 1861 e.V.

§ 2

Der Ältestenrat ist das Vereinsschiedsgericht der Bramstedter Turnerschaft.

§ 3

Der Ältestenrat wird auf Antrag des geschäftsführenden Vorstandes, des Gesamtvorstandes, des Jugendvorstandes oder eines Abteilungsvorstandes tätig. Ist ein Mitglied in seinen Rechten betroffen, so steht auch ihm ein Antragsrecht zu. Anträge sind schriftlich mit Begründung einzureichen. Beweismittel sind anzugeben. Anträge sind dem unmittelbar Betroffenen unverzüglich mitzuteilen.

§ 4

Sämtliche Organe und Mitglieder des Vereins sind verpflichtet, auf Antrag des Ältestenrates alle von diesem verlangten Unterlagen vorzulegen und Auskünfte zu erteilen.

§ 5

Der Ältestenrat entscheidet im mündlichen Verfahren, kann jedoch mit Einverständnis der Beteiligten im schriftlichen Verfahren entscheiden. Das Verfahren ist nicht öffentlich. Den Beteiligten ist rechtliches Gehör zu bieten.

§ 6

Der Ältestenrat lädt zur mündlichen Verhandlung durch eingeschriebenen Brief mit einer Frist von 14 Tagen. In Ausnahmefällen ist Verkürzung der Ladungsfrist bis auf 7 Tage möglich. Bleiben Beteiligte zur mündlichen Verhandlung trotz ordnungsgemäßer Ladung aus, so kann der Ältestenrat auch ohne sie entscheiden.

§ 7

Die Beteiligten können sich durch einen Bevollmächtigten mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

§ 8

Ein Mitglied des Ältestenrates kann wegen Befangenheit auf Antrag eines Beteiligten abgelehnt werden, wenn begründete Zweifel an seiner Unparteilichkeit bestehen. Über den Antrag entscheidet der Ältestenrat ohne Mitwirkung des betroffenen Mitgliedes. Ein Mitglied des Ältestenrates kann von sich aus wegen Besorgnis der Befangenheit seine Mitwirkung versagen. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes des Ältestenrates tritt an seine Stelle ein Ersatzmitglied.

§ 9

Der Vorsitzende leitet das Verfahren und die mündliche Verhandlung. Der Ältestenrat kann Ersatzmitglieder zu den Verhandlungen beiziehen, die ein Mitglied des Ältestenrates im Verhinderungsfall sodann vertreten. Der Ältestenrat kann Zeugen und Sachverständige vernehmen und von sich aus Ermittlungen anstellen. Die Beteiligten haben das Recht, Zeugen und Sachverständige zu befragen. Nach Beendigung der mündlichen Verhandlung erhalten alle Beteiligten das letzte Wort, im Falle des Ausschlusses aus dem Verein der Betroffene zu letzt.

§ 10

Bei der mündlichen Verhandlung ist in abgekürzter Form ein Protokoll zu führen, dass Ort und Datum der Verhandlung, die Zusammensetzung des Ältestenrates, die Beteiligten, Anträge der Beteiligten, Bekundungen von Zeugen und Sachverständigen, entscheidungserhebliche Feststellungen, verkündete Beschlüsse und Entscheidungen enthalten muss. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und einem Protokollführer, der Mitglied des Ältestenrates ist, zu unterschreiben.

§ 11

Die Beratung und Abstimmung des Ältestenrates sind geheim. An der Beratung und Entscheidung dürfen nur die zur Entscheidung berufenen Mitglieder des Ältestenrates teilnehmen. Die Entscheidungen werden mit einfacher Stimmmehrheit getroffen.

§ 12

Alle Entscheidungen des Ältestenrates sind nach der Beratung mündlich oder schriftlich zu verkünden, schriftlich zu begründen und von allen entscheidenden Mitgliedern unter Datumangabe zu unterschreiben. Den Beteiligten ist eine Ausfertigung der Entscheidung zuzustellen und die Urschrift der Entscheidung mit Urschrift der Zustellungsurkunde von allen erkennenden Mitgliedern beim Amtsgericht Neumünster niederzulegen.

§ 13

Die Entscheidung kann lauten auf

- a) Einhaltung der in der Satzung geregelten Pflichten eines Vereinsmitgliedes
- b) Ausschluss aus dem Verein

§ 14

Dem Ältestenrat entstehen keine Kosten. Kosten der Beteiligten werden nicht erstattet.
Zeugen und Sachverständige haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen.

§ 15

Die Zivilprozessordnung gilt ergänzend.